

Steffen Dominsky: Weiser Riese

Die ESZ AG ist nicht nur eines der größten Kalibrierlabore Europas. Die Bayern dürfen nun als Erste, noch vor sämtlichen Überwachern, DAkkS-konforme Kalibrierscheine für Bremsprüfstände ausstellen – und bald auch solche für Scheinwerferprüfplätze.

17.08.17 | Autor: Steffen Dominsky



Dank der Vielzahl der akkreditierten Messgrößen ist die ESZ AG in der Lage, z. B. einen Kreuzlinienlaser, wie er für die Vermessung von Scheinwerferprüfplätzen verwendet wird, zu kalibrieren. (Bild: www.dvimage.ro)

„Wea ko, der ko“ (wer kann, der kann) sagen die Bayern. „Und wie!“, ist man geneigt anzufügen. Zumindest im Fall eines scheinbar kleinen Unternehmens aus einem kleinen Ort unweit von München. Rund 140 Mitarbeiter klingen nicht nach wirklich viel. Für ein Kalibrierlabor ist das jedoch viel, verdammt viel. Somit gehört die ESZ AG aus Eichenau zu den größten Kalibrierlaboren Europas. Nicht nur aufgrund der Mitarbeiterzahl.

Für rund 190 Messgrößen ist der vor 40 Jahren gegründete Dienstleister bei der Deutschen

Akkreditierungsstelle (DAkkS) akkreditiert. Zwischen 10.000 und 150.000 Euro kostet solch eine amtliche Zulassung pro Messgröße – also z. B. die der Kraft in Newton wie bei einem Drehmomentschlüssel. Und die kann bis zu mehreren Jahren dauern. Ist das Verfahren positiv abgeschlossen, darf das Labor im Zuge entsprechender Messungen sogenannte Kalibrierscheine gemäß Qualitätsstandard DIN EN ISO 17025 ausstellen.

Prüftechnisches Neuland

Die benötigt derjenige, der bei Arbeiten Prüfmittel einsetzt, die dieser Norm entsprechen müssen. Was bislang vor allem für typische Werkzeuge wie Messschieber und Co. galt, also Prüfwerkzeuge, wie man sie üblicherweise in der Industrie einsetzt, gilt seit einigen Jahren auch für Messmittel, die bei einer Hauptuntersuchung (HU) zum Einsatz kommen – also Bremsprüfstand und Scheinwerferprüfplatz.

Genau die zu prüfen (kalibrieren), das war und ist für jedes Kalibrierlabor prüftechnisches Neuland – wie bekommt man einen Prüfplatz bzw. -stand schon in ein Labor? Doch die ESZ AG hat diese Herausforderung erfolgreich gemeistert. „Stolze 100 Seiten umfasst die wissenschaftliche Abhandlung, mit der wir das Kalibrierverfahren für die DAkkS für ein einziges Bremsprüfstandsmodell beschrieben haben“, berichtet Bodo Max Seewald, Vorstand Vertrieb und Marketing der ESZ AG. Der Lohn der Mühen: Seit wenigen Tagen hält das Unternehmen die entsprechende „Ernennungsurkunde“ auch offiziell in den Händen. Sie befähigt die Bayern als bundesweit erste Einrichtung, Kalibrierscheine nach DakkS-DKD-5-Norm auszustellen – und damit noch vor sämtlichen Überwachungsorganisationen. Die dürfen zwar besagte Systeme gemäß HU-Richtlinie ebenso abnehmen, aber nur gemäß 2017er-Übergangsregelung ([siehe Ausgabe 26/2017](#)). Für die Zeit ab dem 1.1 2018 müssen auch TÜV, Dekra und Co. erst noch durch die DAkkS anerkannt werden.

Da ein „kleines“ Labor selbstverständlich nicht Zehntausende Prüfstände kalibrieren, geschweige denn justieren kann, haben die Eichenauer sich ein „Bevollmächtigtenkonzept“ einfallen lassen: Sie qualifizieren im Rahmen einer Befugnissschulung Dritte, z. B. Werkstattdienstleister, die vor Ort Kalibrierungen in ihrem Namen durchführen. Fällt diese positiv aus, erhält das Gerät/System ein DAkkS-Siegel nebst QR-Code (s. links). Bereits 400 Techniker haben eine erfolgreiche Schulung bei der ESZ durchlaufen.

Auch in Sachen Scheinwerferprüfplatz hofft der Kalibrierexperte, bald „Erster!“ ausrufen zu können. Entsprechende Anträge bzw. Anerkennungsverfahren hat das Unternehmen frühzeitig bei der DAkkS eingereicht – in weiser Voraussicht.

Copyright ©2017- Vogel Business Media

Dieser Beitrag ist urheberrechtlich geschützt.
Sie wollen ihn für Ihre Zwecke verwenden?
Infos finden Sie unter www.mycontentfactory.de.



Dank der Vielzahl der akkreditierten Messgrößen ist die ESZ AG in der Lage, z. B. einen Kreuzlinienlaser, wie er für die Vermessung von Scheinwerferprüfplätzen verwendet wird, zu kalibrieren. (www.dvimage.ro)